

# Die UN-Pharisäer dulden keine Abweichungen von ihrer Klimadoktrin!

geschrieben von Chris Frey | 21. November 2025

Peter Murphy

Am Mittwochnachmittag erklärte die UNO auf dem COP30-Klimagipfel der freien Meinungsäußerung und der wissenschaftlichen Forschung den Krieg.

Mit ihrer Orwellschen „Global Initiative for Information Integrity on Climate Change“ (Globale Initiative für Informationsintegrität zum Klimawandel) ging die UNO hart gegen „Klima-Desinformation“ vor, was auch der eigentliche Zweck der Gründung dieser UN-Initiative im Juni 2025 war.

Konkret hat die Initiative eine „wegweisende [Erklärung](#)“ veröffentlicht, in der „Regierungen, der Privatsektor, die Zivilgesellschaft, die Wissenschaft und Geldgeber aufgefordert werden, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um den wachsenden Auswirkungen von Desinformation, Fehlinformationen, Leugnung und gezielten Angriffen auf Umweltjournalisten, Umweltschützer, Wissenschaftler und Forscher entgegenzuwirken, die Klimaschutzmaßnahmen untergraben und die gesellschaftliche Stabilität gefährden“.

Das ist eine ganze Menge.

Unsere Klimameister werden unruhig und können keine Andersdenkenden oder Kontrahenten dulden. „Autoritäten hinterfragen“ ist so ... von gestern.

Wir bei CFACT haben in drei Jahrzehnten der Teilnahme an Klimagipfeln noch nie eine so hysterische, ostentative Darstellung gesehen, wie diese Meister des Planeten versuchen, abweichende Meinungen zu unterdrücken.

Die existenzielle Klimadiskussion wurde schon immer von Phrasen wie „die Wissenschaft ist sich [einig](#)“ und „die Zeit für [Debatten](#) über den Klimawandel ist vorbei“ begleitet. Der Klimagipfel in Brasilien versucht nun in noch viel stärkerem Maße, die freie Meinungsäußerung und wissenschaftliche Einwände gegen sein Klimadogma zum Schweigen zu bringen.

Begleitend zur „Erklärung“ vom Mittwoch, noch bevor die Konferenz zur Hälfte vorbei war, unterstützten zehn Nationen diesen Angriff auf die Meinungsfreiheit und die Wissenschaft, die sich weigern, die beschönigende, abgedroschene Erzählung des Klimagipfels zu akzeptieren. Es handelt sich dabei um Brasilien, Kanada, Chile, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Spanien, Schweden und Uruguay.

Schande über Kanada und die europäischen Nationen, die vorgeben, für

Demokratie und Freiheit einzutreten – solange dies nicht ihrer politischen Klimaagenda zuwiderläuft –, während sie gleichzeitig ihre finanziellen Verpflichtungen zur „Bekämpfung“ des Klimawandels nicht einhalten. Das heißt, Worte sind billig. Die gleichen Nationen und viele andere, von denen erwartet wird, dass sie sich anschließen, werden niemals ihren Anteil von 300 Milliarden Dollar an jährlichen Zahlungen an den UN-Klimafonds leisten, um ihre „Erklärung“ gegen abweichende Meinungen zu untermauern.

Was die anderen Länder betrifft, nämlich Brasilien, Chile und Uruguay, so ist das Festhalten an der Unterdrückung der Opposition gegen ihre Klimapolitik eine weitere krude Methode, um Milliarden von Dollar von reicheren Nationen zu erpressen, die dann an ihre Staatskassen umverteilt werden, um Klimaprojekte in den Entwicklungsländern zu finanzieren.

In echter Orwellscher Manier beruft sich diese UN-Organisation für „Informationsintegrität“ auf „internationale Menschenrechtsgesetze, einschließlich Standards zur Meinungsfreiheit“, obwohl sie versucht, diejenigen von uns zu unterdrücken, die sich weigern, ihr Klimadogma mitzumachen. Mit anderen Worten: Sie definieren „Meinungsfreiheit“ als das Befolgen der Parteilinie zum Thema Klima – direkt aus dem totalitären Spielbuch. Die Geschichte ist voll von solchen Beispielen tyrannischer Doppelzüngigkeit.

Die Erklärung vom Mittwoch enthält auch dieses Juwel, in dem die Regierungen aufgefordert werden, „die Zusammenarbeit und den Kapazitätsaufbau zu fördern, um Bedrohungen der Informationsintegrität zu bekämpfen“ – was bedeutet, dass die Nationen jede Herausforderung der Klimanarrative und ihrer Kontrollgesellschaft unterdrücken müssen.

Die Dringlichkeit, mit der der COP30-Gipfel diesen Angriff auf die Freiheit, diese Bedrohung für Andersdenkende ankündigt, beinhaltet diesen aufschlussreichen Hinweis: „Die Ressourcen reichen weltweit nicht aus, um den Bedarf zu decken.“ Damit soll die Nationen dazu gedrängt werden, „die Integrität von Klimainformationen“ zu finanzieren, aber ich vermute, dass die Angst viel größer ist: Die reichste Nation und die reichste private Stiftung ziehen sich nämlich aus der Finanzierung ihrer Klimapolitik zurück.

In seiner Antrittsrede im Januar machte Präsident Trump deutlich, dass er die Finanzierung des von ihm so bezeichneten „Green New Scam“ einstellen werde, und der Kongress folgte diesem Beispiel, indem er im Juli mit der Verabschiedung des Haushaltsausgleichsgesetzes die Subventionen und früheren finanziellen Verpflichtungen für Solar-, Wind- und andere Klimaprojekte reduzierte.

Der ehemalige Microsoft-Chef Bill Gates hat sich letzten Monat von der „existentiellen“ Klimadiskussion distanziert und lenkt die Ressourcen seiner riesigen Stiftung nun in andere, greifbarere und nützlichere

Prioritäten in den Entwicklungsländern, wie die Bekämpfung von Krankheiten und Armut.

Seien Sie versichert, dass CFACT und seine vielen verbündeten Organisationen weiterhin wissenschaftliche Fakten zum Klima verbreiten und den fortwährenden hysterischen Äußerungen der UN-Bürokratie und der Lemming-Nationen entgegenwirken werden. Deren „wegweisende Erklärung“ ist reine Show und wird weiterhin entlarvt werden.

Unser monatlicher [Climate Fact Check](#) ist nur eines unserer vielen Mittel, um wissenschaftliche Wahrheiten zu verbreiten und Klimahysterie und Gruppendenken entgegenzuwirken. Unser jüngster Fact Check, veröffentlicht im Oktober, enthüllte eine von Fachkollegen begutachtete Studie, die die falsche Behauptung einer gestiegenen Anzahl „extrem heißer Tage“ in diesem Jahr widerlegte. Er entlarvte auch die falsche Behauptung, dass die Monsune im indischen Sommer „intensiver und unberechenbarer“ geworden seien, da die Wetterintensität seit 1871 weder zu- noch abgenommen hat, um nur zwei Beispiele unter vielen anderen Themen zu nennen.

Die Versuche der UNO und ihrer unzähligen NGO-Unterstützer, die darauf aus sind, Profit zu machen, sowie der Nationen, die ihre Klimadeklarationen nachplappern, werden CFACT und seine Verbündeten nicht einschüchtern oder davon abhalten, mit Forschungsergebnissen, Fakten und wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Natur und die Auswirkungen eines sich ständig verändernden Klimas auf unseren langlebigen Planeten zurückzuschlagen.

Link:

<https://www.cfact.org/2025/11/13/cop30-the-climate-empire-strikes-back/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE